

Biographie DE

Die französische Geigerin Marina Chiche, versteht es, ein Publikum in ihren Bann zu ziehen, zu begeistern – ihre künstlerischen Aktivitäten zeugen von einer vielseitigen Musikerin, die als Solistin, als Kammermusikerin und als Professorin in jedem Repertoire zuhause ist. Diese Bandbreite von der Beschäftigung mit historischer Aufführungspraxis, mit zeitgenössischer Musik und das Leiten von Ensembles von der Geige; stets spielt Marina mit Passion und großer Energie, die sich auf die Zuhörer überträgt.

Eine wahre Globetrotterin, die neben ihrer Musikalität noch viel mehr Talente vorzuweisen hat: Ein Literaturstudium in Deutsch und ausgeprägtes Interesse an Sprachen (Russisch, Japanisch, Chinesisch u.a.), musikwissenschaftliche Texte, Kunstgeschichte und Ästhetik, um nur einige zu nennen.

Mit Ihren Nominierungen bei « Victoires de la Musique classique » in Frankreich im Jahre 2004 und 2005 erhielt Sie große Aufmerksamkeit. Seitdem verfolgt Marina eine internationale Karriere.

Die Höhepunkte ihrer Konzerttätigkeiten der letzten Jahre waren Auftritte mit den Violinkonzerten von Bach, Beethoven, Brahms, Korngold und Tschaikowsky (mit Live-Mitschnitten von France Musique und NHK in Japan) in Israel, in Südkorea, eine Tournee durch Japan, bei der sie ihr selbst entwickeltes und moderiertes Soloprogramm „Violine+“ vorstellen konnte, eine Einladung als Solistin von Paavo Järvi zu seinem Festival in Estland, sowie viele weitere Auftritte, solistisch und kammermusikalisch in Deutschland, England und Frankreich.

Ihre gemeinsam mit Pianist Vahan Mardirossian veröffentlichte CD mit Brahms-Sonaten erhielt Empfehlungen bei Répertoire-Classica, im Piano Magazine oder bei RTL. Darüber hinaus erschienen eine Kammermusik-CD mit Werken von Eric Tanguy und ein Solo-Album mit Werken von Bach, Ysaye, Prokofieff und Beffa und ein Album mit dem selten gespielten Klavierquartett und –quintett des Brahms-Zeitgenossen Hermann Goetz, das auch hervorragende Besprechungen erhielt.

Marina wurde in Marseille geboren und nach Wien, München, Taipei und Berlin, sie lebt jetzt in Paris. In ihrer Ausbildung wurde sie geprägt von Ana Chumachenco in München, György Kurtág, Pierre-Laurent Aimard in Paris sowie György Kurtág und Ferenc Rados in Budapest.

Zwischen 2013 und 2018 ist sie Professorin für Violine und Leiterin der Streicherabteilung an der Musikhochschule Trossingen gewesen und hat im Dezember 2016 in Ästhetik und Musikwissenschaft promoviert.

Marina ist eine leidenschaftlich Kommunizierende durch und mit der Musik, die ein essentieller Bestandteil ihrer künstlerischen Identität ist. Es ist ihr ein Bedürfnis, ihre Passion für Musik auszudrücken und sie zu vermitteln – sei es beim Musizieren, in moderierten Konzerten, Radiosendungen für France Musique, Artikeln für kulturellen Zeitschriften oder beim Unterrichten bei der berühmten politikwissenschaftlichen Schule Sciences Po Paris.

Marina spielt eine Geige von Giuseppe Gagliano, 1762.